

22. Juni 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Lars Kocherscheid, Thomas Ritzenhoff, Michael Ludwig-Kircher,
Evamarie Rake, Ortwin Schuchardt, Rainer Schünemann
(SPD) und Fraktion**

Zügige Realisierung der S4 – Hauptbahnhof entlasten, ÖPNV in Wandsbek aufwerten!

Der Bau einer S-Bahn zwischen Hasselbrook und Hamburg-Rahlstedt, die dann weiter bis nach Ahrensburg führen soll, ist bereits seit langer Zeit Thema der kommunalpolitischen Bestrebungen im Bezirk Wandsbek. Sie soll die derzeit unzuverlässig und selten verkehrenden Regionalbahnen ablösen. Dieses Projekt S4 stößt auf breite Zustimmung in allen politischen Lagern und in der Bevölkerung.

Wie ein aktuelles Gutachten zum Eisenbahnknoten Hamburg nun nach Auskunft des Senats (Drs. 19/6349) ergeben hat, weckt dieses Projekt nicht nur bezirkliche Interessen – es hat vielmehr gesamtstädtische Bedeutung. Denn, so heißt es lt. Senat in dem Gutachten: "Nachhaltige Verbesserungen der Leistungsfähigkeit des Hamburger Hauptbahnhofs können nur durch den Ersatz von Nahverkehrsleistungen durch S-Bahn-Leistungen auf systemeigenen Gleisen erzielt werden." Allein eine Verlagerung der R10 auf die S-Bahn-Gleise im Hauptbahnhof würde für 104 Gleisbelegungen weniger im Fernbahnbereich pro Tag sorgen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek bekräftigt ihre Forderung nach einer zeitnahen Realisierung der S4 zwischen Hamburg-Hasselbrook und Hamburg-Rahlstedt mit Weiterführung in den schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn auf eigenen S-Bahn-Gleisen.
2. Die Bezirksamtsleitung möge sich gegenüber dem Senat erneut und mit Nachdruck für die zeitnahe Realisierung der S4 zwischen Hamburg-Hasselbrook und Hamburg-Rahlstedt mit Weiterführung in den schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn auf eigenen S-Bahn-Gleisen einsetzen.